

MÖDLING GOES MULTIMEDIA. NEUE WEGE DER BÜRGERBETEILIGUNG.

Die Fußgängerzone Mödling wurde im Jahr 1976 errichtet. Heute ist kaum zu glauben, dass diese Entscheidung vor 26 Jahren heiß umkämpft war! Die Errichtung der Fußgängerzone war jedenfalls richtig und richtungsweisend, sie hat sehr viel zur gesteigerten Lebensqualität der Stadt beigetragen. Nun, nach mehr als einem Vierteljahrhundert, ist sie allerdings renovierungs- und erneuerungsbedürftig geworden. Nicht nur an der Oberfläche, sondern auch unter der Erde sind etliche Sanierungsarbeiten vorzunehmen: Neben der Instandsetzung der Einbauten für Strom, Wasser, Gas, Fernwärme, Telefon und Kanal sollen auch Kabelfernsehanschlüsse ermöglicht werden. Die Stadtgemeinde hat daher beschlossen, im Zuge der Umbauarbeiten auch die Oberflächengestaltung der Fußgängerzone zu erneuern. Wichtigstes Anliegen dabei ist die Neubelebung der Altstadt als Freiraum zum Leben, Arbeiten und Einkaufen. Mit dem renovierten Gewerbehause im Zentrum der Altstadt wird dazu ein richtungsweisender Impuls gesetzt. Darüber hinaus sollen die Marktbereiche umstrukturiert werden und ein „Hochzeitsplatzerl“ vor dem Rathaus neu entstehen. Hinzu kommen Neugestaltungen wie eine leicht auf- und abbaubare Bühne, sowie ein modernes Beleuchtungskonzept.

MISSGLÜCKTER START.

Als die Pläne des Architekten am 14. Februar 2002 der Öffentlichkeit vorgestellt wurden, reagierte diese sehr zurückhaltend und teilweise ablehnend gegenüber der Neugestaltung. Die Gründe hierfür lagen einerseits in der Abwesenheit des Architekten (der am gleichen Tag einen schweren Autounfall hatte), wodurch Motivation und Entwurf von einzelnen Planungselementen nicht hinreichend erläutert werden konnten. Als Beispiel seien hier die Überlegungen, die zu Feng-Shui Stilmitteln geführt haben, genannt. Andererseits wurde bei der Präsentation deutlich, dass gezeichnete Pläne zu Miss-Interpretationen führen können und als Diskussionsgrundlage vor allem bei größeren Veranstaltungen nicht unbedingt optimal sind. So entstand durch die Einfärbung der Pläne bei manchen der Eindruck, dass über den Schrankenplatz ein Bach fließt. Eine geschwungene Linie wurde als „Brückerl“ interpretiert. In beiden Fällen sollte jedoch eine Pflasterungsvariante dargestellt werden.

MULTIMEDIALE VISUALISIERUNG FÜR DEN REALISTISCHEN EINDRUCK.

Die verantwortlichen Politiker der Gemeinde Mödling waren jedoch von der Qualität der Architektur und von der Richtigkeit der Entscheidung, die Fußgängerzone neu zu gestalten, überzeugt. Ihnen wurde aber auch bewusst, dass die Umgestaltung der Fußgängerzone für die Bürger anschaulich aufbereitet werden muss, um Missverständnisse und Fehlinformationen zu vermeiden und aufzuklären. Es wurde also ein in der Planungsszene bekanntes IT-Unternehmen beauftragt, den Bewohnern von Mödling einen möglichst umfassenden und realistischen Eindruck zu vermitteln, wie die Umgestaltung der Fußgängerzone erfolgen soll und welche Maßnahmen aus welchem Grunde und zu welchem Zweck gesetzt werden sollen. Für die multimediale Präsentation wurden aufeinander abgestimmte und sich ergänzende Techniken eingesetzt, wie CAD (Re)-Konstruktion, digitale und GIS-basierte Plandarstellung, 360°-Panorama-Szenen, Fotomontagen und digitaler Filmschnitt. Innerhalb von nur 4 Wochen (dies war die zeitliche Vorgabe) entwickelte MULTIMEDIAPLAN.AT eine modular aufgebaute Gesamtpräsentation, die sich aus folgenden Teilmodulen zusammensetzt:

- Digitaler Film zur Publikumsvorführung (ca. 9 Minuten): selbständig ablaufende Präsentation mit Darstellung der geplanten Maßnahmen
- Virtueller Rundgang: der Benutzer kann verschiedene Standpunkte innerhalb der Fußgängerzone einnehmen und mit Unterstützung von 360°-Panorama-Szenen einen besseren Eindruck des Ist-Zustands bekommen
- Navigierbarer Plan: Interaktive und zoombare Plandarstellungen zur geplanten Gestaltung mit clickbaren Erläuterungen in der Legende
- Digitale Diashow: selbständig ablaufende Gegenüberstellung von aktuellem und geplantem Zustand

- CAD-Modell: Videoflüge durch die digitale CAD (Re)-Konstruktion mit verschiedenen Levels of Detail (Vogelperspektiven und Detailbetrachtungen)
- Zeitleiste: zeitliche Darstellung, wann welche Maßnahme an welcher Stelle durchgeführt wird

DER ZWEITE VERSUCH.

Im Rahmen der Veranstaltung „Fußgängerzone-NEU“ vom 2. bis 6. April 2002 in der Mödlinger Galerie „Sala Terrena“ konnten interessierte BewohnerInnen der Stadtgemeinde Mödling durch MitarbeiterInnen des Bauamts sowie des Planungsbüros Informationen und Erklärungen über die Abwicklung des Bauvorhabens einholen. Hierbei erklärten die Experten die Pläne zur Neugestaltung der Fußgängerzone und setzten auch Materialproben als informationsvermittelndes Medium ein. Weiters wurde ein Besucherterminal aufgebaut, an dem interessierte Besucher durch die Multimediapräsentation navigieren konnten. Höhepunkt der 5-tägigen Veranstaltung war jedoch der digitale Informationsfilm, der viele zu einem ersten Verweilen in der „Sala Terrena“ einlud.

KONSTRUKTIVE KRITIK, PERSÖNLICHE WÜNSCHE.

Insgesamt kamen rund 600 BesucherInnen zu der Veranstaltung. Die Präsentation wurde vom Großteil der Besucher (79% vergaben die Noten „Sehr Gut“ oder „Gut“) als gelungen gewertet. Dies wohl auch deshalb, weil die BürgerInnen die Gelegenheit erhielten, ihre Bedenken und Wünsche im Sinne einer konstruktiven Kritik für eine positive Stadtentwicklung in die Planung einfließen zu lassen. Es soll jedoch auch nicht verschwiegen werden, dass die Pläne zur Neugestaltung von der Bevölkerung sehr kritisch aufgenommen wurden. Die Vielzahl von individuellen Anregungen und Wünschen wurde vom Stadtbauamt zu Schwerpunktthemen zusammengefasst und gereiht, wobei sich zwei Tendenzen zeigten. Zum einen wurden explizit Planungsobjekte angesprochen, wie zum Beispiel der Wunsch nach der Erhaltung des Brunnens am Schrankenplatz (32%) oder Kritik an der mobilen Bühnenkonstruktion (9%). Andererseits wurden allgemeine Bedenken gegenüber Aspekten der Neuplanung ausgesprochen, exemplarisch seien hier die Kritik am „Hochzeitsplatzl“ (17%) oder an der Pflasterung (10%) angeführt.

FUSSGÄNGERZONE NEU.

Nach der Fertigstellung einer Prioritätenliste für Änderungswünsche hat das Stadtbauamt konkrete Aufgabenstellungen formuliert und diese an das Planungsteam herangetragen. Das Architektenteam hat daraufhin eine überarbeitete Fassung der Pläne geliefert, die sogleich von der Multimediafirma auf das 3D CAD-Modell übertragen wurden. Da bereits in der Konzeptionsphase des Projekts ein möglicher Internetauftritt technisch berücksichtigt wurde, konnte die digitale Präsentation zur Neuplanung der Fußgängerzone innerhalb nur weniger Tage auf den Onlineseiten der Stadt Mödling (www.moedling.at) zur Verfügung gestellt und mit den überarbeiteten Plänen und Ansichten ständig aktuell gehalten werden.

INFORMATIONEN:

Stadtbauamt Mödling: Ing. Werner Deringer
Tel. 02236/400-0

Architekt: Hugo Knoll

MULTIMEDIAPLAN.AT
Baumgasse 28, A-1030 Wien
Tel. +43/1/892 85 02
office@multimediaplan.at
DI Manfred Schrenk
DI Thomas Fundneider